

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
--------------	---

Einleitung.....	11
-----------------	----

Teil I

Hermeneutische Rekonstruktion PRINZIPIELLER

EINWÄNDE an gentechnischen Maßnahmen

des menschlichen Erbguts.....	15
-------------------------------	----

1	Ausgangspunkt: Eine Beobachtung	15
2	Gentechnik und Menschenwürde	18
	Exkurs: Die Irreversibilität bei der Gen-Manipulation – Parfits Paradox des reproduktiven Klonens	20
3	Die Systematik der prinzipiellen Einwände	26
3.1	Welche schwerwiegenden Konsequenzen befürchten die PRINZIPIELLEN EINWÄNDE?	26
3.2	Die naturalen Vorgaben des Selbstseinkönnens	28
3.3	Natur und Technik	31
	3.3.1 Der Sozialcharakter von Natur	40
	3.3.1.1 Der technische Zugang zur Natur	40
	3.3.1.2 Natur und Subjektivität	44
	3.3.2 Grammatische Bemerkungen zu Natur und Technik	46
3.4	Der Naturbegriff und seine religiöse Seite	54
3.5	Die religiöse Seite von Solidarität	59
3.6	Ist Naturverlust möglich?	61
3.7	Ist Selbstverlust überhaupt möglich?	63
4	Die PRINZIPIELLEN EINWÄNDE im Rahmen der römisch-katholischen Naturgesetzlehre	65
4.1	Natur und Religion	67
4.2	Historische Beispiellosigkeit und Irreversibilität	72
4.3	Ergebnis	79
5	Eine evangelische Interpretation der Gentechnik im Anschluss an Schleiermacher	79
5.1	Schleiermachers Beitrag zur moralischen Bindekraft der Natur als Ganzheit	80
5.2	Analyse des unmittelbaren Selbstbewusstseins	84
5.3	Die Störung des natürlichen Gefüges des Selbstbewusstseins – Schleiermachers mögliche Impulse für die Gentechnik-Debatte	88

5.4	Von Schleiermacher zu Herms.....	93
5.5	Der Ansatz von E. Herms.....	97
5.5.1	Überschreitung der phänomenologischen Methode	97
5.5.2	Gefahren durch Gentechnologie.....	103
5.5.2.1	Veränderungen im Selbstverhältnis.....	107
5.5.2.2	Veränderungen im Umwelt- und Gattungsverhältnis.....	108
5.5.2.3	Veränderungen im Gottesverhältnis	109
5.5.3	Ergebnis	111
5.6	Phänomenologische Ansätze im Anschluss an Schleiermacher.....	112
5.6.1	Die Verschränkung von Leib, Gattung und Gott.....	114
5.6.2	Indirekte Zerstörung von Unmittelbarkeit.....	122
5.6.3	Das Selbst als Intention.....	124
5.6.4	Die sogenannte Transzendentalität des Egos	126
5.6.5	Das körperoffene Selbstkonzept.....	128
5.6.6	Das religionsbedürftige unmittelbare Selbstbewusstsein	131
5.6.7	Zwischenergebnis.....	134
5.6.8	Gefahren durch Gentechnik	136
5.7	Unmittelbare Inversion zum Gattungsbewusstsein	141
5.7.1	Phänomenologische Herleitung des Sündenbewusstseins.....	142
5.7.2	Gefahren durch Gentechnologie.....	148
6	Ergebnis	149

Teil II

Diskussion um die PRINZIPIELLEN EINWÄNDE

in theologisch-anthropologischer und

-phänomenologischer Perspektive..... 151

1	Einleitung	151
2	Das Spekulationsproblem der PRINZIPIELLEN EINWÄNDE	151
2.1	Spekulation in der Technikfolgeneinschätzung	152
2.2	Zur Methodik der Entdeckung sozial dominierender Suggestion	159
2.2.1	Unsere Skrupel bei den Gefahren durch Gentechnologie für Betroffene	160
2.2.2	Zukunftsverweisung unserer Skrupel.....	162
2.2.3	Ergebnis	163
2.3	Dammbruch durch In-vitro-Fertilisation?	164
2.4	Ergebnis	172
3	Einspruch gegen die These der prinzipiellen Neuheit und Irreversibilität der Gentechnologie.....	173
3.1	V. Gerhardts Gegenentwurf	173
3.1.1	Der Vernunftbezug des Selbst.....	174

3.1.2 Das Verhältnis von Religion, Gattung und Selbst nach Gerhardt	178
3.1.3 Die naturale Seite des Selbst	180
3.1.4 Der menschliche Leib	184
3.1.5 Nichts Neues mit Gentechnik?	185
3.1.6 Ergebnis	189
3.2 Die Unhintergebarkeit des Selbstseins (H. Schmitz)	190
3.2.1 Subjektivität und Personalität nach Schmitz	190
3.2.2 Die stets nur vorläufige personale Emanzipation und das Problem der Wahrnehmungsinversion	194
3.2.3 Störungen von Unmittelbarkeit	199
3.2.3.1 Sozialität bei Schmitz	200
3.2.3.2 Sozial indizierte Störungen des Selbstseins	202
3.2.4 Ergebnis	206
4 Subjektivitätskritik bei I.U. Dalferth	207
4.1 Dalferths Interpretation des „Ich denke“ bei Kant	213
4.2 Die transzendente Einheit des „Ich denke“	216
4.3 Kein vorgängiges Selbstgefühl?	218
4.4 Das Interesse an sich selbst	220
4.5 Ergebnis	222
5 Offenes Leibkonzept ohne Gott (J.-P. Sartre)	223
5.1 Ähnlichkeiten mit einer religiös-phänomenologischen Anthropologie	223
5.2 Die methodische Überschreitung des Atheismus	225
5.3 Sartres gelassene Haltung zur technischen Einwirkung auf den Menschen	231
5.4 Ergebnis	238

Teil III

Welche Art von Gentechnik ist legitim?

1 Einleitung	239
2 Mögliche Maßnahmen trotz Geltung der PRINZIPIELLEN EINWÄNDE	240
2.1 Die somatische Gentherapie	240
2.2 Das sogenannte therapeutische Klonen	243
2.3 Eugenik	246
3 Ausgleichsmöglichkeiten gegen die negativen Folgen von Gentechnologie?	248
3.1 Güterabwägung zwischen Gattungsschutz und Therapie	248
3.2 Ist das Ergebnis auf das reproduktive Klonen übertragbar?	251

Literaturverzeichnis